

## Lagebericht

### Die Thurgauer Kantonalbank

Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) ist die führende Universalbank im Kanton Thurgau. Das börsennotierte Finanzinstitut erbringt Bankdienstleistungen in den Bereichen Finanzieren, Anlegen, Sparen, Zahlen und Vorsorgen. Das Marktgebiet konzentriert sich auf den Kanton Thurgau und die benachbarten Regionen. Zum Kundenkreis zählen Privatpersonen, Klein- und Mittelunternehmen, Firmen sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften. Die Ausübung der Geschäftstätigkeit erfolgte 2020 mit über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in überwiegend bankeigenen Liegenschaften. Die 1871 gegründete TKB ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Staatsgarantie. Mehrheitseigentümer ist der Kanton Thurgau. Er stellt der Bank das Grundkapital zur Verfügung und besitzt das alleinige Stimmrecht. Das Gesellschaftskapital der Bank setzt sich aus Grundkapital (80 Prozent) und aus Partizipationskapital zusammen (20 Prozent).

Neben den nachfolgend erläuterten Geschäftsfeldern bestehen keine weiteren Aktivitäten, welche die Risiko- und Ertragslage der TKB beeinflussen.

### Geschäftsfelder

Hauptertragsquelle der TKB ist das Zinsengeschäft. Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen belaufen sich per Ende 2020 auf 60,4 % der Bilanzsumme. Die Kundenausleihungen entsprechen 77,3 % der Bilanzsumme. Darin sind auch die Ausleihungen an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften enthalten. Der überwiegende Teil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf Wertschriften- und Anlagegeschäfte für Kundinnen und Kunden. Der Handel der TKB fokussiert auf die Verarbeitung von Kundentransaktionen. Dies umfasst in erster Linie Wertschriften-, Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäfte. Die TKB verfügt über den Status als Effektenhändlerin gemäss Börsengesetz.

Die von der ertragsmässigen Bedeutung her untergeordneten Auslandaktivitäten konzentriert die Bank auf das Anlagegeschäft für Kunden aus dem süddeutschen Raum. Diese werden zentral aus der Schweiz betreut; die TKB agiert in Deutschland unter der passiven Dienstleistungsfreiheit.

### Mitarbeiterbestand

Per 31. Dezember 2020 wies die TKB folgende Beschäftigtenzahl aus (exkl. Beschäftigte im Stundenlohn):

476 Vollzeit-Mitarbeitende  
266 Teilzeit-Mitarbeitende  
49 Lernende/Praktikanten  
791 Personen total

Umgerechnet auf Vollzeitstellen (Lernende/Praktikanten zu 50 %) ergibt dies per Ende 2020 679 Personaleinheiten. Unter Berücksichtigung der Beschäftigten im Stundenlohn resultieren 680 Personaleinheiten.

Der durchschnittliche Bestand an Vollzeitstellen (exkl. Stundenlöhner) betrug im Berichtsjahr 667.

### Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der TKB wurde nach dem True-and-Fair-View-Prinzip erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TKB. Grundlage sind das Bankengesetz, die Bankenverordnung, die Rechnungslegungsverordnung-Finma sowie das Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht Finma. Detaillierte Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen befinden sich im Anhang zur Jahresrechnung ab Seite 73.

### **Kommentar zum Jahresergebnis 2020**

2021 wird die TKB 150 Jahre alt. Das führende Finanzinstitut im Thurgau kann sein Jubiläum auf solidem Grund begehen. Das Ergebnis knüpft nahtlos an die guten Zahlen der Vorjahre an. Kundengelder und Ausleihungen sind erneut gewachsen.

#### **Gesundes Wachstum im Kerngeschäft**

Mit einem Volumen von über 20 Mia. Franken ist die TKB die bedeutendste Hypothekarbank im Thurgau. Das Wachstum im Kerngeschäft ist mit rund 900 Mio. Franken oder 4,6 Prozent praktisch gleich hoch wie im Vorjahr. Trotz regional unterschiedlicher Preisanstiege und höherer Leerstände bei Renditeliegenschaften weist der Thurgauer Immobilienmarkt weiterhin keine generellen Überhitzungserscheinungen auf. Zugenommen hat auch das Volumen der Kundeneinlagen, die sich per Ende 2020 auf 17,3 Mia. Franken belaufen. Der gesamte Nettoneugeldzufluss der Bank im Bilanz- und im Anlagegeschäft bewegt sich mit rund einer Mia. Franken im Bereich des Vorjahres.

#### **Starkes Anlagegeschäft**

Das Zinsengeschäft, der wichtigste Ertragspfeiler der Bank, hat sich 2020 positiv entwickelt. Zum knapp 7 Prozent höheren Brutto-Zinserfolg trug auch die Bewirtschaftung der bei der Schweizerischen Nationalbank angelegten Gelder bei. Im Hinblick auf mögliche Kreditausfälle im Zuge der Pandemie hat die Bank nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen gebildet. Dennoch resultiert beim Netto-Zinserfolg ein Plus von 1,0 Prozent. Um 2,5 Prozent gestiegen sind die Erträge im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft – dieses partizipiert mit über 60 Mio. Franken am Geschäftsertrag. Um über 10 Prozent gewachsen sind insbesondere die Erträge aus den Vermögensverwaltungsmandaten, die seit dem Berichtsjahr auf Nachhaltigkeit ausgelegt sind. Schwächer entwickelt als 2019 hat sich das Handelsgeschäft für Kunden, da wegen der Auswirkungen der Pandemie deutlich weniger Währungstransaktionen erfolgt sind. Im Mehrjahresvergleich bewegt sich der Handelserfolg von 26,2 Mio. Franken aber auf einem guten Niveau.

#### **Moderate Kostenentwicklung**

Die TKB hatte auch 2020 ihre Kosten im Griff. Der Geschäftsaufwand stieg um 1,5 Prozent auf 164,3 Mio. Franken. Während der Sachaufwand

trotz stetiger Investitionen in die Digitalisierung stagnierte, nahm der Personalaufwand im Berichtsjahr moderat zu. Das Kostenmanagement spiegelt sich in der auch im Branchenvergleich sehr tiefen Kosten/Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio) von 46,0 Prozent.

#### **Gewinnausschüttung von über 70 Mio. Franken**

Der Geschäftserfolg, Kennzahl für die operative Leistung, beträgt 166,4 Mio. Franken. Dieser Wert liegt lediglich 0,4 Prozent unter der Vorjahresmarke. Zur Stärkung der Eigenmittel weist die Bank den Reserven für allgemeine Bankrisiken 28 Mio. Franken zu. Der Jahresgewinn von 139,1 Mio. Franken übertrifft das letztjährige Resultat um 3,0 Prozent. Vom guten Ergebnis profitieren die Eigentümer und der ganze Thurgau. Die Bank erhöht die Dividende für Inhaberinnen und Inhaber von Partizipationsscheinen um 20 Rappen auf 3 Franken pro Titel. Die Gewinnablieferung an den Kanton beträgt 46,6 Mio. Franken (+ 4 Mio.). Hinzu kommen die Abgeltung für die Staatsgarantie von 7,1 Mio. und jene für das Grundkapital von 1,4 Mio. Franken. An die anteilsberechtigten Gemeinden fliesst das gesetzliche Maximum von 3 Mio. Franken. Berücksichtigt man zusätzlich die Steuern von 9 Mio. Franken, summieren sich die Abgaben an die öffentliche Hand auf rund 67 Mio. Franken. Pro Thurgauer, Thurgauerin ergibt dies im Schnitt 240 Franken. Mit Eigenmitteln von 2,3 Mia. Franken weist die TKB eine unverändert starke Substanz auf. Die Kapitalquote von 18,3 Prozent übertrifft die Vorgaben des Regulators und jene der Eigentümerstrategie deutlich.

#### **Bank der Wirtschaft**

Als Bank für das Volk und das Gewerbe wurde die TKB 1871 gegründet. Für die Thurgauer Wirtschaft ist sie auch heute noch die wichtigste Finanzpartnerin, pflegt doch mehr als die Hälfte der Betriebe eine Geschäftsbeziehung zur TKB. Die Bank nimmt ihre volkswirtschaftliche Verantwortung wahr, indem sie KMU und Firmen als berechenbare und verlässliche Partnerin unterstützt – auch in anspruchsvollen Zeiten wie in der derzeit herrschenden Pandemie. Zudem hat die Bank im vergangenen Frühjahr das Stützungsprogramm des Bundes umgesetzt und 1500 Covid-Kredite im Umfang von 190 Mio. Franken vergeben.

**Professioneller Umgang mit der Pandemie**

Die Corona-Pandemie hat die TKB bislang gut gemeistert. Seit Februar 2020 koordiniert eine bankinterne Arbeitsgruppe mit erfahrenen Mitgliedern des Krisenstabs sämtliche Massnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden und Kunden und zur Sicherstellung des Bankbetriebs. Wo von der Funktion her möglich, arbeiten die Mitarbeitenden im Home-Office. Mitarbeitende von Abteilungen, die zentrale Dienstleistungen erbringen, sind zudem an zwei verschiedenen Standorten tätig, um eine gegenseitige Ansteckung zu vermeiden. Die Bank hat zeitgerecht die nötigen Schutzkonzepte erarbeitet und laufend den aktuellen Entwicklungen angepasst. Die Versorgung der Bevölkerung mit Bankdienstleistungen war auf allen Kanälen stets gewährleistet. Sämtliche Geschäftsstellen der Bank blieben das ganze Jahr über offen.

**Strategieumsetzung auf Kurs**

Die Entwicklung zur Beratungsbank mit einem starken Anlage- und Vorsorge-Angebot steht im Zentrum der aktuellen Strategieperiode. Durch die schrittweise Neugestaltung der Geschäftsstellen unterstreicht die Bank die Wichtigkeit des physischen Vertriebsnetzes. Dieses wird im laufenden Jahr gar um einen neuen Standort in Islikon erweitert. Gleichzeitig investiert die TKB in das digitale Angebot, wobei hier das elektronische Kundenportal «Olivia» im Zentrum steht. Für die Vereinfachung des bargeldlosen Zahlens stellt die Bank ihren Kunden eine neue Debitkarte zur Verfügung und schafft die Möglichkeit, Konti direkt an die Schweizer Bezahl-App Twint anzubinden. Die Beratung von Kunden soll durch den Einsatz eines neuen digitalen Hilfsmittels noch umfassender erfolgen. Fortschritte erzielen will die TKB zudem bei der Nachhaltigkeit. Auch die Pflege der Unternehmenskultur ist der Bank wichtig.

**Ausblick 2021**

Für das laufende Jahr rechnet die TKB mit einem tieferen Unternehmenserfolg als 2020. Hintergrund sind die unsicheren Auswirkungen der Pandemie und die auf Tiefstniveau verharrenden Zinsen. Zudem beeinflussen strategische Projekte die Kostenseite, beispielsweise die Investitionen ins Geschäftsstellennetz, in die Angebotspalette oder die Schärfung der Positionierung im Anlage- und Vorsorgegeschäft. Im Rahmen des 150-Jahr-Jubiläums sind verschiedene Aktivitäten geplant, die zum Leitgedanken «TKB bewegt» passen. So stellt die Bank der Thurgauer Bevölkerung 5 moderne Fitnessparks zur Verfügung. Das Freizeitangebot für Familien will die TKB mit der ersten Fussballgolf-Anlage in der Ostschweiz bereichern. Zudem engagieren sich die TKB-Mitarbeitenden im laufenden Jahr mehrere hundert Tage für gemeinnützige Projekte.

**Risikobeurteilung**

Als führendes Finanzinstitut im Kanton Thurgau für Wohnbaufinanzierungen und die Vergabe von Krediten an Firmen und das Gewerbe beobachtet die TKB den Markt und die Risiken genau. Sämtliche Kreditpositionen, einschliesslich deren Sicherheiten, werden periodisch neu beurteilt. Das Kreditportefeuille der TKB ist breit diversifiziert. Das Zinsänderungsrisiko wird aktiv durch das Asset & Liability Committee (ALCO) gesteuert. Geschäftsleitung und Bankrat erhalten monatlich einen Bericht zu den Risikokennzahlen sowie den wichtigsten Markt- und Wirtschaftsdaten. Sie treffen bei Bedarf Massnahmen zur Risikosteuerung. Umfassende Informationen zum Risikomanagement der TKB gib es ab Seite 76 in diesem Bericht.